

Zur Zeit bestimmt nur ein einziges Thema die Börsen rund um den Globus: Die geopolitische Situation, der Iraq-Krieg! Fundamentale Sachverhalte, also reale Themen werden in keinster Weise wahrgenommen. Deshalb läßt sich leicht voraussagen, was geschieht, wenn dieser Krieg bzw. dieser Konflikt beigelegt sein wird: Die Börsen schießen weiter nach oben! Der gestrige Tag, Mittwoch, der 02.04.2003, hat andeutungsweise /stellvertretend gezeigt, was geschieht, wenn genau diese belastende Unsicherheit von jetzt auf gleich verschwindet: 5,7 % Plus im Deutschen Aktienindex Dax®, 3,6 % % im Nasdaq Composite usw. Die auslösende Nachricht: Die koalitionären Streitkräfte stehen 30 Kilometer vor Bagdad. Die dazugehörige HANDELSBLATT Headline von heute, 03.04.2003: „US-Bodentruppen starten Zangenangriff auf Bagdad“ („Börsen weltweit im Plus“) Den Überlegungen, wie man das Vakuum schließen würde, das Saddam Hussein reißen würde, widmet man sich anschließend, erst wird gefeiert werden, dass diese nervenzerreissende Belastungsprobe aller Marktteilnehmer endlich ein Ende gefunden haben wird! Wenn sie denn ein Ende finden wird...

Gold, Anleihen und der € (Feuertaufe für den €) werden als Krisenwährung erst einmal ausgedient habe, die Flucht aus der Sicherheit in die sogenannten Risikopapiere wird einsetzen, der Ölpreis wird wieder einen normalen Preis annehmen und somit der Weltwirtschaft einen Bärendienst erweisen. So wie der Amerikaner im Golfkrieg 1991/1992 über den Krieg und den dann wieder fallenden Ölpreis seine eigene Wirtschaft angeschoben hat, so wird es im vorliegenden Fall auch sein können, auch wenn es immer Skeptiker gibt, die genau diese Folgeentwicklung bezweifeln. Sollte allerdings ein wirtschaftliche Erholung der US-Wirtschaft die Folge sein, so werden die USA wieder einmal Konjunkturlokomotive spielen: Die historische Baisse an den Börsen könnte somit endlich ein Ende finden, der Krieg doch noch einen „guten“ Zweck erfüllen! Die alten historischen Höchststände an den Börsen dürften dann erfahrungsgemäß die Horizonte der Indizes darstellen. Zumindest war es in der Vergangenheit immer so.

Wieland Staud (technischer Analyst, also Analyst der entsprechenden „Fieberkurven“, genannt Charts) schreib bereits im wöchentlichen Chart-Kommentar im HANDELSBLATT am 24.03.2003: „GUTE CHANCEN FÜR EIN ENDE DER TALFAHRT. Nach der fulminanten Rally in den vergangenen Tagen sieht es für die Aktienmärkte gut aus. Nie waren die Chancen in der langen Baisse besser, dass jetzt die Talfahrt vorbei ist. Viel spricht dafür, dass die Tiefs hinter uns liegen. Dabei dürfte der Deutsche Aktienindex (DAX) zunächst ein Niveau zwischen 2.730 und 2.880 Punkten ansteuern. ...“

Das Motto „Kaufen, wenn die Kanonen donnern!“ wird mit relativer Sicherheit wieder zutreffen, es spielt dabei eine untergeordnete Rolle, ob man / frau bei einem DAX® -Stand von 2.200 oder 2.600 einsteigt, wichtig ist nur, den Mut zu fassen, und seine Resignation bzw. Kapitulation abzuschütteln, um sich auf die Käuferseite zu schlagen, denn bei 4.000 Punkten wird man sich dann wieder ärgern, getreu dem nächsten Motto „Ach, hätte ich doch...!“

Die Schlußstände	31.12.2002	31.03.2003	52Wochenhoch	52Wochentief
Deutscher Aktienindex DAX®	2.892,63	2.423,87	5.378,27	2.188,75
VDAX	46,55	45,56	54,05	38,40
TecDax	noch nicht notiert	329,52	986,69	306,32
Dow Jones Eurostoxx 50	2.386,41	2.036,86	2.905,92	1.847,62
Dow Jones Industrial	8.341,63	8.341,63	10.426,00	7.197,49
Nasdaq Composite	1.335,49	1.335,49	1.508,01	1.114,11
Nikkei	8.714,00	8.714,00	10.067,70	7.824,80

